

Neueste Trends zwischen Musik und Sekt

Die Firma Bernd Hofmann mag es nicht nur im Geschäftsleben bunt, sondern auch beim Malerfest, das am Samstag zum 10. Mal stattfindet.

VON CHRISTINE HIRSCHFELDER

ZSCHOPPELSHAIN – An seinen wirtschaftlichen Erfolgen lässt die Malerfirma Hofmann aus dem Wechselburger Ortsteil Zschoppelschajn auch seine Kunden, Geschäftspartner, Nachbarn, ja das gesamte Dorf teilhaben. Am Samstag steigt mittlerweile das 10. Malerfest in Folge. 2001 dachte sich das Familienunternehmen mit 17 Beschäftigten: Im Nachbarort Göppersdorf gibt es ein Schmiedefest, und wir feiern hier in Zschoppelschajn halt ein Malerfest. Mit dieser Idee hat das Unternehmen gepunktet.

Das Fest hat sich zu einem kulturellem Leckerbissen auf dem Lande

gemausert. 800 bis 1000 Gäste kamen jährlich zum Schauen und Feiern. „Wir möchten nicht nur so unseren Bekanntheitsgrad erhöhen, sondern auch die neuesten Trends für Fenster, Wand und Fußboden vorstellen und nicht zuletzt, Werbung muss sein“, nennt Bernd Hofmann den Grund. Das Fest lässt sich der 46-Jährige rund 4000 Euro kosten. Ein Blick ins Programm verrät: Auf dem Festplatz in der Hauptstraße 26 a geht die Post ab mit einem Hit-Mix von Silke Fischer und der Gruppe Simultan, mit einem Kinderprogramm, Drixis Comedyshow sowie einem Rundgang durch das 400 Quadratmeter große Maler- und Dekostudio. Hofmann: „Heute können wir die komplette Ausstattung von Innenräumen für unsere Kundschaft übernehmen“, erklärt der Unternehmer. Neben Maler-, Putz- und Tapezierarbeiten gehören auch das Anfertigen von Gardinen, das Gestalten der Fußböden und die Aufarbeitung von Polstermöbeln dazu.

Diesen Service nehmen Kunden in einem Umkreis von rund 30 Kilometern um den Firmensitz in An-

spruch. In den Jahren der Selbstständigkeit seit 1989 hat er sich einen Stamm von mehr als 1500 Kunden aufgebaut. „80 Prozent der Aufträge kommen aus dem privaten Bereich, der Rest von der öffentlichen Hand, wie der Stadt Rochlitz und der Wohnungsbaugesellschaft ‚Muldentale‘“, erklärt Hofmann. Der Umsatz lag im Vorjahr bei rund einer Million. Die-

se Summe habe man auch für 2011 im Visier. Die Auftragsbücher seien gut gefüllt und „somit dürfte dem nichts im Wege stehen“, meint der Firmenchef. Anerkannt ist er auch im Kollegenkreis. Dafür spricht, dass Hofmann seit 1997 Obermeister der Malerinnung Mittweida ist.

Im Rückblick auf den Beginn seiner Selbstständigkeit sagt der 46-

Jährige: „Einfach war der Anfang nicht. Zu den Kunden war ich anfangs mit dem Motorrad, einer umgebauten MZ mit Seitenwagen unterwegs. In der Scheune im Hof seiner Schwiegereltern richtete der aus Claußnitz stammende Hofmann die erste Werkstatt in der Garage ein. Dem folgten umfangreiche Um- und Ausbaurbeiten sowie der Neubau eines weiteren Firmengebäudes als Werkstatt und Lager sowie Dekorationsnäherei mit Ausstellungsfläche und eines Gerüstlagers.

Und zurzeit sind wieder Bauarbeiten im Gange. Es entsteht ein weiteres Lager, und im Obergeschoss wird der jüngste Sohn André, der seit dem 1. April als Raumausstatter im Unternehmen tätig ist, ein eigenes Zuhause bekommen. „Es ist ein schönes und beruhigendes Gefühl, wenn man weiß, dass die Kinder in die Fußstapfen der Eltern getreten sind“, erzählt Hofmann stolz. Sohn Michael, ebenso Meister, führt seit 2005 eine eigene Malerfirma.



Bernd und Sylke Hofmann mit ihren Söhnen Andre und Michael (v. l.) im Maler & Dekostudio.

FOTO: MARIO HÖSEL

DAS MALERFEST beginnt am 18. Juni, 15 Uhr, in Zschoppelschajn, Hauptstraße 26 a.